

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 14. Oktober 1972

Blatt 2627

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Gemeinde Wien im Schallschutz führend  
Stuttgarter Verkehrsexperten in Wien

k o m m u n a l :

=====

gemeinde wien im schallschutz fuehrend

1 wien, 14.10. (rk) auf dem sektor schallschutz im wohnbau leistet die gemeinde wien bei ihren Neubauten vorbildliches: bei aussenwaenden, trennwaenden und decken werden mindestanforderungen an die staerke und beschaffenheit beachtet, die auf privatem sektor vielfach erst durchgesetzt werden muessen. dies stellte der umweltschutzfachmann der baudirektion, **senatsrat** dipl.-ing. gerhard s t e r n i s t e , leiter des referats lgl (luftverunreinigung, gewaesserschutz, laermschutz) freitag im rahmen einer informationsveranstaltung ueber fragen des laermschutzes im wiener bauzentrum fest. genuegend erfahrungen liegen unter anderem durch tests in der staedtischen versuchs- und forschungsanstalt vor.

als weitere wesentliche gesichtspunkte, die im interesse eines ruhigen wohnens beachtet werden muessten, nannte sterniste die geeignete lage der baugrundstuecke, die anordnung der baukoerper (schaffung ruhiger wohnhoeefe), die verhinderung der errichtung von tankstellen im erdgeschoss von wohnhaeusern und geeignete wohnungsgrundrisse, wobei die wohn- und schlafraeume moeglichst von der strasse abgewandt liegen sollen.

+++



k o m m u n a l :

=====

## stuttgarter verkehrsexperten in wien

2 wien, 14.10. (rk) die mitglieder des aufsichtsrates der stuttgarter strassenbahn-ag waren zwei tage lang in wien, um einrichtungen der verkehrsbetriebe zu besichtigen. sie besuchten u-bahn-baustellen, die neuartige, geraeuscharme gleisanlage auf der u-bahn-probestrecke friedensbruecke - heiligenstadt, die ustrab-strecken, fussgeherpassagen - wobei besonders die passage beim schottentor gefiel - und die neue zentralwerkstaette in simmering.

die stuttgarter gaeste besuchten auch das rathaus, wo sie von stadtrat franz n e k u l a begruesst wurden und sich ueber die wiener verkehrsplanung informierten.

in den gespraechen ergab sich, dass die probleme der beiden staedte im wesentlichen die gleichen sind. stuttgart hat etwas mehr als 600.000 einwohner. im oeffentlichen verkehr werden jaehrlich etwa 115 millionen fahrgaeste mit der strassenbahn, 25 millionen mit autobussen befoerdert. das entspricht etwa der wiener relation (358 strassenbahn und stadtbahn, 63 millionen autobus). die wiener befoerderungseistung ist also etwa dreimal so gross wie die stuttgarter, es sind auch dreimal so viel mitarbeiter dafuer eingesetzt, naemlich rund 9.000 gegenueber rund 3.000. der tagesfahrschein kostet in stuttgart eine mark (7.20 schilling), im vorverkauf 90 pfennig (6.50 schilling). ein block mit fuenf kurzstreckenfahrtscheinen kostet 3.50 mark, eine kurzstrecke also umgerechnet etwa 5 schilling. die ermaessigungen fuer schueler-, wochen-, monats- und netzkarten betragen nur ungefaehr ein drittel der in wien geltenden ermaessigungen.

die stuttgarter strassenbahn-ag kaempft auch mit finanziellen schwierigkeiten. einnahmen von rund 70 millionen mark stehen personalaufwendungen in etwa gleicher hoehe und sonstige ausgaben von 40 bis 50 millionen mark gegenueber.

stuttgart plant den bau einer u-bahn. die vorarbeit dafuer war ebenso wie in wien der bau von unterirdischen strassenbahnstrecken, von denen rund 5 kilometer in betrieb sind. bei den tunnelbauten traegt der bund 60 prozent, das land baden-wuerttemberg 25 prozent und die stadt 15 prozent der kosten.

+++